

*M a r c h*

FESTSETZUNGEN:

CELTUNGSERRICHTEGEHORE DES BAULEITLANS: \_\_\_\_\_

ART DER BAULEITUNG: Das im Geltungsbereich ausgewiesene Bauleit wird als reines Obachtgebiet (Land 1.3 BauV) eingestuft. Für die Zulassung von Bauvorhaben gelten die Bestimmung der BauV 3 Abs. 1.3.3.

BAULEIT: für das ausgewiesene Bauleit wird offene Bauweise festgesetzt.

REINES WOHNGEBIET gem. § 3 BauNVO:

PRIVATE GRÜNFLACHE:

ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE: 

KINDERSPIELPLATZ: 

WALDGRENZE:

TRAFOSTATION: T  
25-109

EINGESCHOSSIGE WOHNGEBÄUDE  
Hangtypenhaus (Satteldach)

EINGESCHOSSIGE WÜNGERLAUDE  
Hangtypenhaus (Satteldach)  
Wohngebäude und Garage ein Baukörper

EINGESCHOSSTGE WOHNUNGSEDE  
Flachdach

U+E

600  
MAX

200

EINGESCHOSSIGE WOHNGEBAUDE  
Reihentypenhaus (Satteldach)  
Stichschnitt durch das Gebäude

25-30'  
6.00 MAX.  
3.91

versetzte Geschosse - Querschnitte siehe Beiplan

GEBAUDE MIT UNTERGESCHOSS UND  
EINEM VOLLGESCHOSS

HINWEISE:

GRUNDSTÜCKSGRENZEN:  
Zur Zeit der Planaufstellung vorhanden

HÖHENLINIEN: 

VORHANDENE NEBENGEBAUDE: 

VORHANDENE ANSCHLÜSSE: 


ABWASSENKANAL: 

Der beiliegende Querschnittplan M : 1 : 100 ist Bestandteil  
des Bauantrags.

## WEITERE FESTSETZUNGEN:

NUTZUNGSFESTSETZUNGEN SOWEIT IM PLAN NICHT GEREGLT.

1. Die Abstandsflächen ergeben sich nach Art. 6 und 7 der Bayer. Bauordnung.
2. Der Mindestabstand der Wohngebäude zum Waldrand beträgt 25,0 m.
3. Die Einfriedigungen sind mit heimischen Holzern zu hinterpflanzen. Auf nicht überbauten Flächen der Grundstücke sind bis spätestens 2 Jahre nach Baubegierfertigkeit der Gebäude an geeigneter Stelle mind. pro 200 qm Grundstücksfläche ein hochstämmiger Baum, bodenständiger Art zu pflanzen und zu unterhalten. Ferner sind pro 50 qm Grundstücksfläche Sträucher und Büsche in Gruppen anzupflanzen und zu unterhalten.
4. HöhenEinstellung der Gebäude:  
Die Oberkante Kellerdecke darf max. 0,30 m liegen und zwar
  - a) für talwärts der Strasse liegende Gebäude über Oberkante Gehsteig, gemessen an der höchsten Gehsteigskante innerhalb der Gebäudelänge,
  - b) für bergwärts der Strasse liegende Gebäude über Oberkante bergwärts vorhandenen natürlichen Gelände, gemessen an der höchsten Geländestelle der bergseitigen Gebäudewand.

a) Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung  
gemäß § 2 Abs. 6 BBAUG  
vom 19. Februar 1973 bis 19. März 1973  
in Gemünden, Rothaus öffentlich ausgelegt.  
(Siehe  Gemünden Stadt, den 18. Juni 1975)

  
Aargauer Kantonsrat  
b) Die Stadt Gundwil hat mit Beschluß  
des Stadtrates vom Gundwil 16. April 1973 1. Okt. 1976  
den Bebauungsplan gemäß § 10 Absatz 1a Sitzung beschlossen  
(Siehe) 270 Gemeinden a. Main den 18. Juni 1975  
  
Stadt Kilch 4. Okt. 1976  
Aargauer Kantonsrat

c) Die Regierung von Unterpreußen ..... das Landes-  
gesetz Main-Spessart ..... hat den Abbauungsplan mit Entschliessung  
(Verfügung) vom 30. 4. 1917 Nr. 422 = 919. 9. 111/75 .....  
gemäß § 1 Absatz (in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom  
17. Oktober 1906 = GVO. S. 146) genehmigt.

(Siegel) Leipzig ..... den 11. 10. 75 .....

Sitz der Genehmigungsbehörde

i.A. Gen. Meisel

d) Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung  
vom 8. Nov. 1936 bis 22. Nov. 1936 in Gemünden, Rodew.  
gemäß § 12 Satz 1 BauG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung  
und die Auslegung sind  
am 8. Nov. 1936... tatsächlich durch  
bekanntgemacht worden, der Bebauungsplan ist damit nach  
§ 12 Satz 3 BauG rechtsverfallend.

(Siegel) Gemünden, den 22. Nov. 1936  
Stadtk. K  
Bürgermeister

Mit / Ohne Auflagen genehmigt  
gemäß § 11 BBodG mit RB vom  
30.4.1976 Nr. 420-919a 1976  
Würzburg, den 11.06.1976  
Regierung von Unterfranken



STADT GEMÜNDEN 14.AUG. 72  
ERGÄNZUNG 4. JAN. 73  
ERGÄNZUNG 21. APRIL 75

PLANUNG:  
HANS JEITLER  
ARCHITEKT  
8752 GOLDBACH  
AM WINGERT 49  
TELEFON: 51600

Prison